

DIE HÄNGE DER HELDEN

Was haben Beat Feuz, Vreni Schneider und Didier Cuche gemeinsam? Sie lernten in kleinen Gebieten Ski fahren. Dort ist die Tageskarte meist auch nicht so teuer.

Text: Sonja Hüsler

«Jäger der
Hundertstel-
sekunde»

Die Suche nach dem
perfekten Schwung,
12. Januar, 16.25 Uhr,
Servus TV



Götterdämmerung in Bugnenets-Savagnières im Chasseral.



ELM GL

Zu Vreni Schneider in die Skischule

Gleich neben dem Elternhaus in **Elm** stand die erfolgreichste Schweizer Skisportlerin aller Zeiten zum ersten Mal auf den Skis. Nicht sehr erfolgreich: **Vreni Schneider** war 4 Jahre alt und fiel dauernd um. Darum war ihr Vater nicht sicher, ob aus seiner Tochter jemals eine gute Skifahrerin wird. Doch die ganze Familie motivierte sie, und ab dem Kindergartenalter durfte sich Klein Vreni am **Märchtli-Lift** ausprobieren. Nicht weit entfernt davon gibt die heute 53-Jährige ihr Wissen im Kinderland ihrer eigenen Skischule weiter.

Info 2 Erw. + 2 Kids zahlen Fr. 144.-/Tag (sportbahnenelm.ch)



MYTHENREGION SZ

Mit Franz Heinzer Wurst und Brot essen

Franz Heinzer (56) wuchs gegenüber dem untersten Bügel-lift von **Handgruobi im Ibergereg-Mythen-Skigebiet** auf einem Bauernhof auf. Mit vier Jahren stand er dort erstmals auf **Fasstugeli-Skis**. Sein Vater war der Betriebsleiter des Mini-Skigebiets und ein grosser Fan des Sohnes. Als Franz sein erstes Kinderrennen gewann, gab es für alle gratis Wurst und Brot. Sein grösster Erfolg: 1991 holte Franz Heinzer an der Ski-Weltmeisterschaft in Saalbach-Hinterglemm die Goldmedaille in der **Abfahrt**.

Infos 2 Erw. + 2 Kids zahlen Fr. 84.-/Tag (mythenregion.ch)



BUMBACH SCHANGNAU BE

Bei Kugelblitz Beat Feuz auf dem Schlepplift

Bloss zwei Skilifte und etwas mehr als 9 Kilometer Piste reichten aus, um aus **Beat Feuz** (31) aus Schangnau einen **WM-Goldmedaillensieger** (St. Moritz 2017) zu machen. «Kugelblitz» (den Spitznamen gaben ihm einst die Teamkollegen, weil er am Anfang seiner Karriere etwas **mollig, aber schnell** war) musste bloss ein paar Meter gehen, schon stand er auf der Piste am Fuss des Hohgant (1365 m über Meer). Der Bauernhof der Eltern liegt gleich daneben.

Info 1 oder 2 Erwachsene plus beliebige Anzahl (eigene!) Kids Fr. 94.-/Tag (bumbach.ch)



BUGNETS-SAVAGNIÈRES NE

Auf den Spuren der Familie Cuche

War der Schnee perfekt, tauchte der spätere Super G-Weltmeister, Olympia-Silbermedaillengewinner und fünfmalige Kitzbühel-Sieger **Didier Cuche** (44) nicht in der Küche des Restaurants Bonne Auberge im Weiler Les Bugnenets im Val-de-Ruz auf. Dort wirteten bis vor zwei Jahren seine Eltern, und dort sollte Klein Didier jeweils beim **Abwaschen** helfen. Sein **Grossvater** hatte einst die Idee, am Fuss des Chasserals einen Skilift zu bauen. Heute bringen sieben Lifte die Nachwuchsfahrer auf den Berg.

Infos: 2 Erw. + 2 Kids Fr. 116.-/Tag (chasseral-snow.ch)

Bei den Skistars

Engelberg OW: **Dominique Gisin**, Olympiasiegerin in der Abfahrt von Sotschi 2014, stand mit 18 Mt. erstmals auf den Skis (im alten Kinderpark auf dem Ristis, 1601 m ü. M.). Heute gibt's dort den Yeti Park. Das Kinderparadies Globis Winterland befindet sich auf der Klostermatte im Tal und bietet verbilligte Tages- und Stundenkarten an (brunni.ch).

Parpan GR: Zu Hause in Churwalden gab's noch keinen Skilift, darum präparierte der spätere Olympiasieger (RS 1976 in Innsbruck) **Heini Hemmi** mit Gspänli eine eigene Piste. Ab und zu durfte er nach Parpan, wo der Vater Skilehrer war. **Heini** fräste derweil den Heimberg runter, dort, wo heute der untere Teil der Weltcupstrecke auf der Lenzerheide durchführt (arosalenzerheide.swiss).

Gratis/preiswert Ski fahren: Infos unter myswitzerland.com/de-ch/familien-tageskarten-skipass-angebote.html